

80 KINDER TAUCHEN IN DIE DIGITALE WELT EIN

Die i-CAMPs in Flims finden zum zweiten Mal statt

Von Lilian Ladner

Gerade mal fünf Minuten dauerte es und die Plätze für den zweiten Durchgang der i-CAMPs Flims waren bereits wieder vergeben. 80 interessierte 3. bis 9. Klässler aus der ganzen Schweiz setzen sich in dieser Woche mit der digitalen Welt auseinander, widmen sich den unterschiedlichen Programmiersprachen, bauen Maschinen und hauchen dem Roboter Leben ein. Dabei werden die Kids von Studierenden und Dozierenden der ETH Zürich und der Pädagogischen Hochschule GR in den Räumlichkeiten der Schule Flims unterrichtet. Das von der ETH Zürich, der Schule Flims und der Pädagogischen Hochschule Graubünden konzipierte Projekt wurde in diesem Jahr durch ein Camp für interessierte Lehrpersonen erweitert.

Das zweitägige i-CAMPs Teacher ist so aufgebaut, dass konkrete Lernmaterialien gezeigt werden, welche den Aufbau von Kompetenzen in Informatik und denjenigen in den Unterrichtsfächern gleichermaßen ermöglicht. Die Projektleiterin, Lilian Ladner, beschreibt die gemeinsame Zielsetzung folgendermassen: «Es sollen nicht nur unsere angehenden Lehrpersonen von den fachlichen und fachdidaktischen Inputs im Bereich Informatik profitieren können, sondern auch unsere erfahrenen Lehrerinnen und Lehrer. Der Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den teilnehmenden Lehrpersonen und den Kindern sowie unseren Experten fördern einen zusätzlichen Erkenntnisgewinn für alle Beteiligten. Das Alter spielt plötzlich keine Rolle mehr, denn gemeinsam diskutieren Pädagoginnen und Pädagogen sowie Kinder angeregt miteinander, tauschen Ideen aus und suchen zusammen nach Lösungen». Die Lehrpersonen werden von Dozierenden der ETH Zürich und der PHGR betreut. Es besteht zusätzlich die Möglichkeit, dass die Lehrpersonen anschliessend während zweier Tage ihre erworbenen Kenntnisse in den Workshops mit den Kids vertiefen können. Der Schulleiter von Flims, Marc Cathomas, ergänzt: «Der Auftrag der Schule ist es, die Kinder und Lehrpersonen für die Zukunft fit zu machen. Mit diesem Angebot lernen die

Teilnehmenden konkrete Lernmaterialien im Bereich Zyklus 2 und 3 praktisch kennen.»

Neben dem eigentlichen Unterricht werden Gemeinschaftserlebnisse im Hochseilpark oder im Explorit gefördert. Die erworbenen Kompetenzen werden von jedem Kind im MINT-Kompetenzpass festgehalten, denn auch in den nach-

folgenden MINT-Projekten werden die Gruppen aufgrund der Levels gebildet. So können die Verantwortlichen die Teilnehmenden gezielt fördern und den Erkenntniszuwachs gezielt anstreben.

Am kommenden Donnerstagabend präsentieren die Beteiligten ihren Eltern und Geschwistern sowie interessierten Gästen die erworbenen Lerninhalte.



80 Kinder nehmen diese Woche am zweiten i-Camp in Flims teil. Pressebild

Bild Fotograf



Mit Spass und Elan sind die Teilnehmer in Flims bei der Sache. Pressebilder